

Zollhäusl

Geschichte...

Für die Benutzung der innerörtlichen Straßen wurde spätestens seit dem 16. Jahrhundert ein Pflasterzoll erhoben. Am einträglichsten waren diese Gebühren an der alten vielbefahrenen Handelsstraße, die von München kommend über die Amper und den »Kühberg« durch den Markt Dachau verlief und von dort weiter nach Augsburg führte.

1790 beklagte sich der Pflasterzöllner Josef Riedl beim Landesherrn über seine schlechten Arbeitsbedingungen. Da er bei der *Erfüllung seiner Pflichten dem Ungemach der Witterung beständig ausgesetzt* sei, erbat er sich die Genehmigung zum Bau eines Unterstands. Den Erfolg seines Gesuchs erlebte er nicht mehr. Das Zollhäusl wurde erst 1820 errichtet. Dann allerdings war es bis 1929 in Benutzung, solange eben noch Pflasterzoll erhoben wurde.

... und Geschichten

Kutscher und Fuhrknechte fürchteten die steile Bergstraße und liehen sich im Zollhäusl zeitweise Hemmschuhe aus. Diese eisernen Bremskeile wurden unter die Räder geschoben, um die Fahrt bergab zu verlangsamen und dadurch die Unfallgefahr zu verringern.

1889 erregte die Ankunft des ersten Automobils in Dachau allgemeines Erstaunen und große Bewunderung. Mit seinem *Daimlerschen Motorwagen* besichtigte der Ingenieur Oskar von Miller die hiesige Papierfabrik und das neu errichtete Elektrizitätswerk an der Amper. Das Automobil erreichte eine Spitzengeschwindigkeit von 25 Stundenkilometer.



»Tante Peppi« (Bräuwirtin Josefine Ziegler) passiert mit ihrem Einspanner das »Zollhäusl«, 1906



»Pflasterzoll-Tarif der Markt-Gemeinde Dachau«, Öl auf Holz, datiert: 24. April 1920. – Das Original der Tariftafel befindet sich im Bezirksmuseum Dachau.



English version

Mit ihrer 1200-jährigen Geschichte bietet die malerische Altstadt Dachau vielfältige Sehenswürdigkeiten. An besonderen, das Stadtbild prägenden Gebäuden, sind diese Häusertafeln angebracht.

Die Dachauer Häusertafeln sind ein Projekt der Stadt Dachau in Zusammenarbeit mit dem Bezirksmuseum Dachau.

